

Johannes Rosenstein (Hrsg.)

Ein Bild ist ein Bild

Heiner Stadler und seine Filme

HERBERT VON HALEM VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Johannes Rosenstein (Hrsg.)
Ein Bild ist ein Bild.
Heiner Stadler und seine Filme
Köln: Halem, 2017

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2017 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN (Print): 978-3-7445-1184-1
ISBN (PDF): 978-3-7445-1182-7

Den Herbert von Halem Verlag erreichen Sie auch im Internet unter <http://www.halem-verlag.de>
E-Mail: info@halem-verlag.de

ABBILDUNG AUF DEM UMSCHLAG: Filmstill aus *Über Bilder / 10 Ansichten* (Deutschland 2014) von Heiner Stadler

SATZ: Herbert von Halem Verlag
DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg
GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf
Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.
Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

Inhalt

JOHANNES ROSENSTEIN Heiner Stadler, Filmemacher. Eine Art Vorwort	9
<i>Prolog</i>	
NOEMI SCHNEIDER Prolog. Denksport mit Heiner Stadler	19
<i>Pre-Production.</i> <i>Heiner Stadlers frühe Filme</i>	
JUDITH FRÜH Keine Filme – eine Haltung. Heiner Stadlers Filme an der Hochschule für Fernsehen und Film in München	29
MICHAELA KRÜTZEN <i>King Kongs Faust</i>	35
DANIEL LANG »Man hört ja fast schon was, wenn man was sieht.« Ein Gespräch mit dem Musiker Roman Bunka über die Kollaboration mit Heiner Stadler	62

Dreharbeiten.

Zwischen Dokumentar- und Spielfilm

- ANDREAS GRUBER 73
Zwischen Vorfinden und Erfinden.
Über die Filme von Heiner Stadler
- JOHANNES ROSENSTEIN 92
Grenz-Erfahrungen, Bilder-Schwellen.
Heiner Stadlers filmische Überschreitungen
- JAN SEBENING 112
Bilder-Räume, Spiel-Räume.
Der Prospektor. Eine Spurensuche
- DOMINIK GRAF 125
Einsame Schmerzen.
Über die Darstellung von Gewalt in Filmen
von Heiner Stadler

Postproduktion.

Über Bilder, über Kunst

- MARIO BEILHACK 134
Film, Bilder, Lügen.
Film und Medialität im digitalen Zeitalter
- BERNHART SCHWENK 153
Basic Instinct. Vom Eros der Bilder
- WOLFGANG DAVIS 164
Die Wortmacht der Bilder.
Heiner Stadlers Filme *Warshots* und
Im Museum gewesen ...

DANIEL SPONSEL	179
Über Bilder oder: Ein Bild ist ein Bild ist nur ein Bild?	
JOHANNES WENDE	191
Heiner Stadler: Ein Porträt, drei Versuche	
 <i>Epilog</i>	
KNUT KARGER	208
Coffee and (no) Cigarettes	
MICHAEL GUTMANN im Gespräch mit HEINER STADLER	217
»Nicht der Bilder, sondern der Liebe wegen.« Erinnerung, Vorbilder und Sommersprossen in der Dunkelkammer	
Filmografie Heiner Stadler	223
Filmregister	226
Bildnachweise	229
Autorinnen und Autoren	232

Filmwissenschaft



JOHANNES ROSENSTEIN (Hrsg.)

**Ein Bild ist ein Bild.
Heiner Stadler und seine Filme**

Kommunikation audiovisuell, 45
2017, 240 S., 70 Abb., 213 x 142 mm, dt.

ISBN (Print) 978-3-7445-1184-1

ISBN (E-Book) 978-3-7445-1182-7

Ein Bild ist ein Bild: diese scheinbar einfache Wahrheit hinterfragt Heiner Stadler konsequent in seinem filmischen Werk. Ist ein Bild ein Bild? Was macht ein Bild zu einem Bild? Wie verknüpfen Filmemacher Bilder zu Geschichten und wie entschlüsseln Zuschauer Geschichten, die mit und in Bildern erzählt werden?

Heiner Stadler hat sich im Laufe seiner Karriere als Filmemacher, Kameramann, Professor an der Hochschule für Fernsehen und Film München immer wieder in dramaturgischer und künstlerischer Weise mit dem Wesen des Bilder-Machens auseinandergesetzt: gleichermaßen ernsthaft wie spielerisch, die eigene Biografie nie leugnend, sein Publikum immer herausfordernd. Das macht seine Filme sperrig – und spannend. Vor allem sind sie weder langweilig noch eindeutig, denn Stadler verwischt in seinen Erzählungen klassische Grenzen zwischen Dokumentarischem und Fiktionalem.

Erstmals werfen in einem filmwissenschaftlichen Sammelband Autorinnen und Autoren einen multiperspektivischen Blick auf Heiner Stadlers vielfältiges Oeuvre und untersuchen seinen Umgang mit dem Dokumentarischen, seine Lust am Spiel, ziehen Querverbindungen zwischen den Filmen und stoßen dabei auch immer wieder auf die Erkenntnis, dass ein Bild nie nur ein Bild ist.



HERBERT VON HALEM VERLAG

Schanzenstr. 22 · 51063 Köln
<http://www.halem-verlag.de>
info@halem-verlag.de